

P r o t o k o l l

Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Andershausen und Kuventhal

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.05.2014
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Sitzungsort: Heimatstube, Ortschaft Andershausen

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr André Rohmeier

Mitglieder des Gremiums

Frau Anneke Schoop
Herr Herbert Schröder
Herr Friedrich Schönhütte
Herr Walter Watermann

Verwaltung

Herr Andreas Ilsemann

Gäste

Frau Dr. Ursula Beckendorf

Zuhörer/innen

15 Zuhörer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2014
- 3 Mitteilungen
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Kommunales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEK) des Netzwerkes der Stadt Einbeck;
Vorstellung des Entwurfes
Vorlage: 2014/MV/650
- 6 Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters
Vorlage: 2014/MV/555
- 7 Antrag auf Umbenennung der Dr.-Heinrichs-Straße in Andershausen
- 8 Anfragen
- 9 Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
--

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorstehende Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2014
--

Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

TOP 3 Mitteilungen

Ortsbeauftragter Watermann:

- Mit der Jagdgenossenschaft hat im April wieder die traditionelle Begehung der Wirtschaftswege stattgefunden. Mängel wurden an den Wegen am Hackeberg, am Stadtberg und zur Hube festgestellt. Die Reparaturarbeiten sollen kurzfristig beauftragt werden. Die Gräben oberhalb des Friedhofes müssen ausgemäht werden und der asphaltierte Feldweg am Mühlholz bedarf einer neuen Decke. Angebote für eine Erneuerung von ca. 80M Länge sollen eingeholt werden.
- Die Wirtschaftswege, die oft für Spaziergänge und Wanderungen genutzt werden, sollen zukünftig 2 mal pro Jahr gemäht werden.

Ortsratsmitglied Schröder:

- Der Gehweg vor der Bushaltestelle in Andershausen wird vom Landkreis Northeim als zuständigen Straßenbaulastträger saniert. Die Dellen in der Ortsdurchfahrt sollen ebenfalls beseitigt werden. Zu den Mängeln am Bürgersteig vor dem Ehrenmal in Andershausen muss noch ein Ortstermin stattfinden.
- In der Straße Über dem Haiberg muss die Straßendecke repariert werden. Alternativ sollte überlegt werden, die Reparatur auszusetzen und dafür einen neuen Deckenüberzug einzuplanen. Bei einer Lebensdauer von fast 30 Jahren ist dies langfristig die kostengünstigste Lösung.

Ortsratsmitglied Schoop:

- Die Bushaltestelle oben an der Brücke in Kuventhal wurde in das Förderprogramm für die Erneuerung der Bushaltestellen aufgenommen und soll mit Hochbord und Wetterschutz neu angelegt werden.
- Auf Antrag der Fahrgäste fährt der Stadtbus auch die Bushaltestelle im Ort an. Die Schüler sollten sich während der Fahrt absprechen und dem Busfahrer rechtzeitig die Haltestelle angeben.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage eines Zuhörers wird von Ortsratsmitglied Schröder mitgeteilt, dass die Pflege der Sichtdreiecke an den Staßeneinmündungen immer dem Straßenbaulastträger der untergeordneten Straße obliegt.

TOP 5 Kommunales Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEK) des Netzwerkes der Stadt Einbeck; Vorstellung des Entwurfes Vorlage: 2014/MV/650

Seit Ende 2013 wird intensiv der Planungsprozess zum Kommunalem integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEK) des Netzwerkes der Stadt Einbeck im Rahmen des Städtebauför-

derungsprogramms ' Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke' (KSG) betrieben.

Die Öffentlichkeit und gezielt angesprochene interessierte Bürger und Institutionen wurden im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 19.12.2013, einer Strategiekonferenz am 24.01.2014 und einer Umsetzungskonferenz am 14.03.2014 einbezogen. Durch Pressearbeit und Informationsangebote auf der Homepage der Stadt Einbeck wurde der Prozess transparent begleitet. Die Ergebnisse werden dort weiterhin zur Dokumentation vorgehalten.

Eine Steuerungsgruppe aus Vertretern der Ratsfraktionen und der Verwaltungsspitze hat in bisher 4. Sitzungen die vom Planungsbüro erarbeiteten Inhalte justiert. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.01.2014 mit der „Startvereinbarung“ eine Arbeitsgrundlage beschlossen in der u.a. die Auswahl der Handlungsfelder für das IEK festgelegt wurden.

Mittlerweile liegt der von der Projektgemeinschaft planungsgruppe lange puche GmbH, Dipl. Ing. Hajo Brudniok und DSK Hannover erarbeitete Entwurf des Endberichtes des IEK vor. Das IEK setzt sich zusammen aus einem Textteil mit einer vorangestellten Kurzfassung und den vier Anlagen Projektliste, Entwicklungsmodell, Karten der Erneuerungsgebiete und Projektbögen.

Der im IEK angeführte „Kosten- und Finanzierungsplan“ und die Anlage 4 „Projektbögen“ werden derzeit noch erarbeitet und können daher erst im weiteren Verfahrenslauf eingestellt werden.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 02.04.2014 dem Entwurf des IEK zugestimmt und die Durchführung einer Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und einer Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen. Die Beteiligung findet in der Zeit vom 07.04. bis zum 02.05.2014 statt.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt durch Auslegung des IEK im Neuen Rathaus, Bereitstellung der Unterlagen auf der Homepage der Stadt Einbeck und durch gezielte Information der bisher am Planungsprozess beteiligten Bürger und Institutionen (Teilnehmer der Konferenzen).

In diesem Rahmen werden auch die Ortsräte informiert und dazu folgende Unterlagen vorgelegt:

- IEK Endbericht – Kurzfassung (Auszug aus der Langfassung)
- Anlage Erneuerungsgebiete (gesamt)

Auf der Homepage der Stadt Einbeck kann die umfangreiche Langfassung des IEK eingesehen werden. (siehe dazu Inhaltsverzeichnis der Kurzfassung)

Die vorgelegte Kurzfassung ist wie folgt gegliedert:

Auf den Seiten 1 - 12 wird der Handlungsrahmen und der Planungsanlass dargelegt, der Planungsraum beschrieben und bestehende Konzepte und Leitlinien gewürdigt, sowie die Methodik und der Planungsprozess dokumentiert.

Auf den Seiten 15 – 20 sind in einer Projektliste die im Planungsprozess zum IEK entwickelten Projekte zusammengestellt.

Die Karte Entwicklungsmodell auf der Seite 25 zeigt die Zukunftsvision für das Netzwerk Einbeck auf.

Mit den 'Erneuerungsgebieten' werden die Fördergebiete festgelegt. (*Anlage Erneuerungsgebiete*)

Aus Sicht der Ortschaften könnten insbesondere folgende Aspekte des IEK von Interesse sein:

Projekte

Zu jedem gemäß der o. g. Startvereinbarung festgelegten Handlungsfeldern (Beschluss des Verwaltungsausschusses am 15.01.2014) wurden aus den Ergebnissen der durchgeführten Konferenzen, den Vorschlägen der Verwaltung und den Überlegungen des Planungsbüros über 70 Projekte formuliert. Die Projektideen wurden vom Planungsbüro im Hinblick auf die Förderkriterien und die Rahmensetzungen des IEK präzisiert. In einer Liste sind alle Projekte nach Handlungsfeldern zusammengefasst. In der 5. Spalte kann mit dem Projektort der Bezug zur jeweiligen Ortschaft ersehen werden. (**siehe Seite 15-20 der Kurzfassung**)

Entwicklungsmodell und 'Ankerorte'

Die Karte Entwicklungsmodell zeigt die Zukunftsvision für das Netzwerk Einbeck auf. Darin sind in abgestufter Hierarchie insgesamt 17 Orte mit herausragender Bedeutung der wichtigsten Leistungen der Daseinsvorsorge als „Ankerorte“ festgelegt. Als „Netzwerkkern“ ist eindeutig die Kernstadt Einbeck identifiziert. Die Festlegung einer Ortschaft als 'Ankerort' ergibt sich aus der Existenz von Infrastruktureinrichtungen (gemäß der festgelegten Handlungsfelder) und den formulierten Projekten. Alle anderen Ortschaften haben nach dem Entwicklungsmodell derzeit keine besondere Netzwerkfunktion. (**siehe Seite 25 der Kurzfassung**)

Erneuerungsgebiete

Gemäß der Vorgaben aus dem Städtebauförderungsprogramm sind die Fördergebiete als sogenannte Erneuerungsgebiete zu definieren, parzellenscharf abzugrenzen und abschließend durch einen 'Beschluss der Gemeinde' festzulegen. Die Erneuerungsgebiete werden in den 'Ankerorten' unter Berücksichtigung u. a. der im Ort vorgesehenen Projekte, dem Vorhandensein der nach dem IEK definierten kommunalen Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge und städtebaulichen Kriterien wie Ortsmitte / Altortbereiche abgegrenzt. Fördermittel aus den Städtebauförderungsprogramm KSG können nur in den festgelegten Erneuerungsgebieten eingesetzt werden. (**siehe Anlage Erneuerungsgebiete**)

Der vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) vorgegebene Abgabetermin für das IEK Ende Mai 2014 soll erreicht werden, weil sonst eine Verzögerung um ein ganzes Jahr für das Projekt drohen würde.

In Folge dessen ergibt sich ein ausgesprochen enger Zeitplan für die Abarbeitung der erforderlichen Arbeits- und Verfahrensschritte. Nach der Beteiligung der TÖB und der Öffentlichkeit ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Bearbeitung und Abwägung zu Stellungnahmen
- Überarbeitung/Fertigstellung des Endberichtes
- Beratung der IEK-Endfassung in der Steuerungsgruppe 19.05.2014
- Beratung im Fachausschuss am 26.05.2014 (öffentliche Sitzung)
- Beschluss durch den Verwaltungsausschuss am 27.05.2014
- Abgabe des IEK beim MS am 28.05.2014
- Ein erforderlicher Beschluss des Rates wird nach der Ratssitzung im Juni 2014 nachgereicht.

Im weiteren Planungsfortgang werden die Projekte mit einer Kostenschätzung versehen, um den gegenüber dem Fördermittelgeber anzumeldenden Gesamtkostenrahmen aufzuzeigen. Die

konkrete Durchplanung und Ausgestaltung von Projekten sowie eine etwaige Festlegung von Rangfolgen seitens der Stadt Einbeck bleibt weiteren politischen Beratungen der Stadt Einbeck nach der erfolgten Anmeldung vorbehalten.

Etwaige Anregungen der Ortsräte zum IEK werden im Rahmen der Abwägungen zur Beschlussfassung des IEK gewürdigt.

Der Ortsrat nimmt den Entwurf ohne Ergänzungswünsche zur Kenntnis.

TOP 6 Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters Vorlage: 2014/MV/555
--

In der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Kuventhal-Andershausen wurde nachfolgender Vorschlag zur Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Stellvertretender Ortsbrandmeister unterbreitet:

Stellvertretender Ortsbrandmeister Christian Schoppe

Die Voraussetzung für eine Ernennung zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister liegen nunmehr vor. Die Ernennung soll zum 01.07.2014 für die Dauer von 6 Jahren erfolgen.

Die Ernennung wurde bereits in der letzten Sitzung zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Antrag auf Umbenennung der Dr.-Heinrichs-Straße in Andershausen

Zum Antrag auf Änderung des Straßennamens "Dr.-Heinrich-Straße" in Andershausen hatte der Ortsrat in seiner letzten Sitzung sich dafür ausgesprochen, die EinwohnerInnen an der Entscheidung zu beteiligen. Zu diesem Zweck hat am 16. April 2014 eine Bürgerversammlung in der Heimatstube in Andershausen stattgefunden. Nach einer teilweise sehr emotional geführten Diskussion ergab die Abstimmung folgendes Ergebnis:

- | | |
|----|---------------------------|
| 1 | Zustimmung für den Antrag |
| 3 | Enthaltung |
| 13 | Ablehnung |

Der Ortsrat war sich bereits vor der Versammlung darüber einig, dass ein eindeutiges Votum der TeilnehmerInnen übernommen werden soll. Unabhängig davon wird die Person Dr. Kurt Heinrich aufgrund seiner nationalsozialistischen Vergangenheit auch im Ortsrat kritisch bewertet.

Beschluss:

Der Antrag auf Änderung des Straßennamens der "Dr.-Heinrich-Straße" in Andershausen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

TOP 8 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Zum Antrag auf Änderung des Straßennamens wird für den Fall einer Beratung und Entscheidung im Kulturausschuss, bzw. Rat um rechtzeitige Information der Anderhäuser EinwohnerInnen gebeten.

Andre Rohmeier

Vorsitz

Andreas Ilsemann

Protokollführung